



INFORMATIONSMAPPE

Wir heißen Sie herzlich auf der Station E1 willkommen und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!

Inhalt

HERZLICH WILLKOMMEN.....	2
AUF STATION.....	3
WAHLEISTUNGEN.....	4
NACH DER GEBURT.....	5
NACH EINEM KAISERSCHNITT.....	6
UNTERSUCHUNGEN BEI IHREM BABY.....	7
ERSTER TAG MIT IHREM BABY.....	8
STILLEN.....	8
WENN SIE IHR BABY MIT DER FLASCHE ERNÄHREN.....	10
BEDIENUNGSANLEITUNG ELEKTRONISCHES BETT.....	11
VON A – Z.....	12
WEITERE INFORMATIONEN UND CHECKLISTEN.....	16

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe (werdende) Eltern,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Schwangerschaft oder bereits zur Geburt Ihres Kindes! Das gesamte Team der Station E1 heißt Sie herzlich willkommen.

Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiger Moment voller Vorfreude, Emotionen und neuer Herausforderungen. Unser Ziel ist es, Sie zu begleiten und Ihnen sowie Ihrem Baby eine liebevolle, sichere und fachkundige Betreuung zu bieten.

In dieser Informationsmappe finden Sie alles, was Sie für Ihren Aufenthalt bei uns wissen müssen.

Unser erfahrenes Team steht Ihnen rund um die Uhr zur Seite. Zögern Sie nicht, uns jederzeit anzusprechen, wenn Sie Fragen oder Wünsche haben.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Zeit bei uns und freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind auf diesem besonderen Weg begleiten zu dürfen.

Ihr Team der E1

AUF STATION

Besuchszeiten

Die Besuchszeiten sind für Väter, Partner, Partnerinnen und Geschwisterkinder von **09:00 bis 19:00 Uhr**.

Für alle anderen Besucherinnen und Besucher gilt die Besuchszeit von **15:00 bis 18:00 Uhr**.

Bitte bedenken Sie, dass Sie und Ihr Kind Ruhe brauchen. Nehmen Sie bitte Rücksicht auf Ihre Zimmernachbarin und schränken Sie die Besucherzahl ein.

Mahlzeiten

Die Mahlzeiten bringen wir Ihnen aufs Zimmer. Gerne können Sie uns unterstützen und die Tablettts zurück in den Wagen stellen, der im Flur zu finden ist.

Von Montag bis Freitag besucht Sie unsere Servicekraft und erfragt Ihre Mahlzeitenwünsche. Freitag und am Wochenende können wir nur Allergien und Unverträglichkeiten berücksichtigen.

Frühstück ab 8:30

Mittagessen ab 12:00

Abendessen ab 17:00

Zimmer

Unsere Station besteht aus 10 Zweibettzimmern und 4 Einbettzimmern. Gerne stellen wir Ihnen in erster Linie die Einbettzimmer als Familienzimmer zur Verfügung. Wenn es uns möglich ist auch die Zweibettzimmer, diese müssen wir im Bedarfsfall allerdings auflösen, wenn wir Platz für Mütter und Babys brauchen.

Räumlichkeiten

Neben den Patientenzimmern gibt es auch einen Aufenthaltsraum für Patienten und Besucher.

Hier können Sie es sich gerne mit Ihren Besuchern gemütlich machen. Sie können jederzeit Ihre Wasserflasche, die wir Ihnen während des Aufenthalts zur Verfügung stellen am Wasserbrunnen auffüllen. Die Wasserflaschen tauschen Sie bitte nach 24 h gegen eine Neue aus. Kaffee und Tee steht ebenfalls für Sie bereit.

Sie dürfen gerne eigene Lebensmittel und Getränke mitbringen. Die Verantwortung bezüglich dieser Lebensmittel liegt bei Ihnen. Achten Sie besonders auf die vom Lebensmittelhersteller gemachten Angaben über die Lagerungsbedingungen (Temperatur, Mindesthaltbarkeitsdatum, etc.).

Im Aufenthaltsraum haben Sie auch die Möglichkeit eigene Speisen zu erwärmen oder Lebensmittel im Patientenkühlschrank zu lagern. Wir geben Ihnen gerne Aufkleber mit Ihrem Namen, so dass Sie Ihre Lebensmittel kennzeichnen können. Denken Sie bitte daran bei Abreise diese Lebensmittel mitzunehmen oder zu entsorgen. Aus hygienischen Gründen müssen wir Lebensmittel ohne Namen und solche von entlassenen Patienten verwerfen.

Wir haben ein Stillzimmer auf Station, dort können Sie in sehr bequemen Stühlen und ruhiger Atmosphäre gerne auch stillen oder füttern. Ist keine andere Frau im Raum können sie auch Ihren Partner mit ins Zimmer nehmen. Dem Stillzimmer schließt sich unser allgemeiner Wickelbereich an. Sie können hier und auch in ihrem Zimmer wickeln.

WAHLEISTUNGEN

Das sind Leistungen, die besonders berechnet werden wie z.B. ein Einbettzimmer, Familienzimmer oder auch die Aufnahme einer Begleitperson. Auch dazu zählen die wahlärztlichen Leistungen, wie die Chefarztbehandlung. Diese Leistungen werden bei Aufnahme von Mitarbeiter/innen des Patientenmanagements abgefragt. Sollten sie dazu Fragen haben oder im Laufe ihres Aufenthalts Wahlleistungen beziehen wollen, können sie sich gerne an das Patientenmanagement wenden.

Sie finden die Kolleginnen und Kollegen des Patientenmanagements Montag bis Donnerstag von 7:30-16:00 Uhr und freitags von 7:30-12:00 Uhr im Büro im Erdgeschoss (Glaskasten in der Eingangshalle). Oder telefonisch unter 06172-14-1338.

I. Unterbringung am Standort Bad Homburg

Einbettzimmer Kategorie I 115,00 EUR Zuschlag je Belegungstag
[Stationen: E3, E2Ost]

Einbettzimmer Kategorie II 102,00 EUR Zuschlag je Belegungstag
[Stationen: K3West, K2West, E1]

Einbettzimmer Kategorie III 88,00 EUR Zuschlag je Belegungstag
[Stationen: K3Ost, P3West, P3Ost, E2West, K2Ost, P2West, P2Ost, K0, P0]

Einbettzimmer Kategorie S 160,00 EUR Zuschlag je Belegungstag
[Station: E3West – Zimmer: 053, 055, 057, 059]

Zweibettzimmer Kategorie I 50,00 EUR Zuschlag je Belegungstag
[Stationen: E3, E2Ost]

Zweibettzimmer Kategorie II 42,00 EUR Zuschlag je Belegungstag
[Stationen: K3West, K2West, E1]

Zweibettzimmer Kategorie III 35,00 EUR Zuschlag je Belegungstag
[Stationen: K3Ost, P3West, P3Ost, E2West, K2Ost, P2West, P2Ost, K0, P0]

Kost und Logis für eine Begleitperson soweit medizinisch nicht notwendig

Kategorie A 80,00 EUR Zuschlag je Belegungstag
[Station: E3West – Zimmer: 053, 055, 057, 059]

Kategorie B 60,00 EUR Zuschlag je Belegungstag
[Stationen: E3 mit Ausnahme von Zimmer 053+055+057+059; K3West, E2Ost, K2West, E1]

Kategorie C 50,00 EUR Zuschlag je Belegungstag
[Stationen: K3Ost, P3West, P3Ost, E2West, K2Ost, P2West, P2Ost, K0, P0]

Eine Beschreibung der einzelnen **Komfortmerkmale und des gebotenen Service** entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Wahlleistungsvertrag, der bei Inanspruchnahme vereinbart wird.

NACH DER GEBURT

Sie haben es geschafft! Endlich ist Ihr langersehntes neues Familienmitglied da. Für den weiteren Ablauf während Ihres Aufenthaltes möchten wir Ihnen folgende Informationen geben:

Sicherheit

Wir legen ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit Ihres Kindes. Wenn Sie Ihr Kind bei sich im Bett haben so stellen Sie beide Bettgitter auf der Seite des Kindes nach oben. Zum Schutz haben wir entsprechende Polster angebracht. Liegt Ihr Kind allein im großen Bett, dann stellen sie alle vier Gitter nach oben oder legen Ihr Kind in das Kinderbett. **Lassen Sie Ihr Kind nie allein auf dem Wickeltisch liegen!** Auch ein Neugeborenes kann durch plötzliche, reflexartige Bewegungen seine Lage so verändern, dass es vom Wickeltisch oder Bett fallen könnte. Lassen Sie Ihr Kind auch nicht ohne Aufsicht im Zimmer. Sind Sie im Bad nehmen Sie Ihr Kind mit oder lassen die Tür ein wenig offen.

Zum Schlafen legen Sie Ihr Kind auf den Rücken. An den Kleiderschränken finden Sie hierzu einige Informationen.

Für Sie

Ihr Körper hat in den letzten Stunden Hochleistung vollbracht. Bitte melden Sie sich, wenn Sie das erste Mal Aufstehen oder/und zur Toilette gehen. Es ist möglich, dass Ihr Kreislauf noch nicht ganz stabil ist.

Sobald Sie kreislaufstabil sind können Sie sich völlig normal bewegen. Sie können jederzeit duschen, wir empfehlen 2-3-mal täglich den Intimbereich in der Dusche zu reinigen.

Nach dem Toilettengang bitten wir Sie die Toilettenbrille mit einem Einmalhandtuch und etwas Desinfektionsmittel zu reinigen und das Tuch anschließend im Abfalleimer zu entsorgen.

Wir bitten die Besucher sich vor dem Kontakt mit dem Baby die Hände zu desinfizieren.

Wickeln

Gerne unterstützen wir Sie beim ersten Wickeln. Sprechen Sie uns an.

Wickeln Sie bitte Ihr Baby immer auf einem grünen Moltextuch. Dieses Moltextuch bekommen Sie vom Pflegepersonal nach Bedarf, ein kleiner Vorrat liegt im Wickeltisch Ihres Zimmers. Nach Erhalt des Tuches, ist das Moltextuch personenbezogen (nur für Ihr Kind). Bitte achten Sie darauf, dass nur Ihr eigenes Kind auf Ihrem Moltextuch gewickelt wird. Bei Verschmutzung wechseln Sie es aus.

Des Weiteren finden Sie für Ihren Aufenthalt im Wickeltisch Stoff- und Handtücher für die Kinder. Außerdem finden Sie Windeln, Feuchttücher und Babykleidung, sowie neue Vorlagen und Stilleinlagen. Verschmutzte Textilien entsorgen Sie bitte im Eimer hinter dem Müll.

NACH EINEM KAISERSCHNITT

Ihr Kind ist durch einen Kaiserschnitt zur Welt gekommen, hierzu haben wir für Sie noch einige spezielle Informationen:

Ernährung

Sobald Sie im Zimmer sind dürfen Sie wieder trinken. Um Blähungen zu vermeiden, sollten Sie kohlen säurearmes Wasser oder Tee trinken. Trinken Sie ausreichend, Ihr Körper braucht viel Flüssigkeit. Vertragen Sie die Flüssigkeit gut, dürfen Sie wieder essen. Auch hier sollten Sie auf blähende Speisen verzichten. Bedenken Sie, dass Sie in Ihrer Mobilität noch eingeschränkt sind und Blähungen durch die Operation und evtl. durch Speisen schmerzhaft sind.

Bewegung

Die ersten beiden Tage sind Sie wahrscheinlich in Ihrer Bewegung durch Schmerzen noch eingeschränkt. Trotzdem ist es für Ihren Kreislauf und wegen der Thrombosegefahr wichtig, früh wieder auf die Beine zu kommen. Am Tag des Kaiserschnitts versuchen wir Sie je nach Befinden an die Bettkante oder aus dem Bett zu mobilisieren. Am nächsten Tag entfernen wir den Katheter und Sie sind wieder etwas mobiler. Am dritten Tag nach dem Kaiserschnitt dürfen sie duschen. Sie können ganz normal duschen, das Pflaster über der Naht machen Sie gut nass. Nach dem Duschen melden Sie sich bei uns, wir entfernen dann das Pflaster und kontrollieren die Naht. In der Regel bleibt die Naht dann ohne Pflaster. Keine Angst die Nähte gehen nicht wieder auf.

UNTERSUCHUNGEN BEI IHREM BABY

Vorsorgeuntersuchung U2

Die Vorsorgeuntersuchung findet nach Rücksprache mit dem Kinderarzt am 3. / 4. Lebenstag statt.

Bei der U2 werden die Reflexe geprüft, das Kind wird gemessen und gewogen, Herz und Lunge werden abgehört.

Mit dem Kinderarzt besprechen Sie auch die RSV-Impfung Ihres Kindes.

Stoffwechselscreening

Für die Blutentnahme zum Stoffwechselscreening benötigen wir Ihre schriftliche Einwilligung. Ihrem Baby wird etwas Blut aus einer Vene entnommen und auf eine Filterkarte getropft. Diese Karte wird von einem speziellen Labor auf verschiedene Stoffwechselerkrankungen und Hormonstörungen untersucht. Außerdem wird in unserem Labor der Wert für die Neugeborenenengelbsucht bestimmt.

Hörscreening

Mithilfe des Hörscreenings ist es möglich eine Hörstörung frühzeitig zu erkennen. Die Untersuchung wird durch das Pflegepersonal beim schlafenden Kind durchgeführt. Dazu wird dem Kind eine Sonde an den Eingang des Gehörgangs gelegt, die ein akustisches Signal ins Innenohr sendet. Die Messung dauert nur wenige Minuten und ist für Ihr Kind nicht belastend. Auch für diese Untersuchung benötigen wir Ihre schriftliche Einwilligung.

Sauerstoffsättigung

Mittels einer Sonde (lichtelektronische Messung) kann über die Haut des Neugeborenen die Sauerstoffsättigung im Blut bestimmt werden. Dies dient dem Ausschluss bestimmter kritischer Herzfehler. Routinemäßig findet diese Kontrolle am 3. Lebenstag durch das Pflegepersonal statt.

ERSTER TAG MIT IHREM BABY

„Rooming-in“

Auf unserer Station verfolgen wir das Konzept des 24-Stunden Rooming-in. Das bedeutet, dass Mutter und Kind rund um die Uhr zusammen sind.

Dies hilft Ihnen die Signale Ihres Babys frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Ihrem Baby erleichtert es das Ankommen, weil es immer Ihre Nähe spürt.

Die Erfahrung zeigt, dass Stillprobleme beim 24-Stunden Rooming-in seltener sind und Babys allgemein weniger weinen und ruhiger sind.

Natürlich unterstützen wir Sie in allen Fragen zum Stillen / Ernährung Ihres Kindes, bei der Pflege und im Umgang mit dem Baby.

Bonding

Als Bonding bezeichnet man die intensive Kontaktaufnahme zwischen Mutter (Vater) und Kind von Haut zu Haut.

Die Haut ist das größte Sinnesorgan des Menschen. Der unmittelbare Kontakt stabilisiert das Neugeborene, seine Atmung, seine Herzfrequenz. Die Körpertemperatur und sein Sauerstoffgehalt werden besser reguliert.

STILLEN

Stillen in den ersten Lebenstagen

Das erste Anlegen erfolgt in der Regel nach der Geburt im Kreißsaal.

Wenn Ihr Baby nach der Geburt gut gesaugt hat wird es wahrscheinlich erst einmal einige Zeit schlafen. Sie können dann mit dem nächsten Anlegen abwarten bis Ihr Kind wieder Stillsignale zeigt.

Sollten Sie Ihr Baby im Kreißsaal noch nicht angelegt haben holen Sie dies sobald wie möglich nach wenn Sie auf Station in Ihrem Zimmer sind. Um Ihr Baby zum Stillen zu ermuntern nehmen Sie es am besten in Haut-zu Haut-Kontakt.

Milchmenge

In den ersten Tagen sind die Milchmengen die ein Baby braucht natürlicherweise gering (5-10 Milliliter pro Mahlzeit, dies entspricht ca. zwei Teelöffel voll) und passt zur Verdauungsleistung des Neugeborenen. Genau diese Menge steht in Form von Kolostrum, der sog. Vormilch zur Verfügung. Diese Milch ist durch ihren hohen Gehalt an Immunstoffen besonders wertvoll.

Größere Mengen Milch werden ca. ab dem 3. Tag gebildet. Um die Milchbildung entsprechend anzuregen möchte Ihr Baby jetzt wahrscheinlich besonders oft gestillt werden.

Wann anlegen?

Immer dann, wenn das Baby Stillsignale zeigt:

- Wenn es seine Hände zum Mund führt
- Wenn es schmatzt, Saugbewegungen oder –geräusche macht
- Wenn es zunehmend unruhiger wird

Legen Sie Ihr Baby möglichst an, bevor es schreit. Für ein schreiendes Baby ist es schwieriger die Brust zu erfassen.

Wie oft anlegen?

So oft das Baby möchte. Dies kann bis zu 12mal in 24 Stunden sein. Bedenken Sie, dass Ihr Baby nicht nur das Bedürfnis nach Nahrung an der Brust stillt. Es braucht ebenso Ihre Nähe, Ihre Wärme und Ihren Geruch um sich wohl und sicher zu fühlen.

Die Abstände zwischen den Mahlzeiten sind nicht immer regelmäßig.

Oft melden sich Babys in kurzen Abständen immer wieder. Dieses sog. Clusterfeeding ist eine echte Herausforderung, Sie haben das Gefühl „dauerzustillen“. Das ist normal. Es dauert eine ganze Weile bis sich ein gewisser Stillrhythmus einstellt.

Wie lange dauert eine Stillmahlzeit?

So lange bis das Baby sich von der Brust löst oder eingeschlafen ist.

Lassen Sie Ihr Baby an einer Seite trinken so lange es mag und bieten Sie dann die zweite Seite an.

Woran erkenne ich, ob mein Baby genug Milch bekommen hat?

Milch wird in Ihrer Brust fortlaufend gebildet. Die Brust ist niemals „ganz leer“.

Ob Ihr Kind genug Milch bekommt erkennen Sie an seinen Ausscheidungen: Am 1./2. Lebenstag sind ein bis zwei nasse Windeln normal. Ab dem 3. Lebenstag werden es 4-6 nasse Windeln sein.

Der Stuhlgang ändert sich ab dem 3. Lebenstag von dem zäh schwarzen Mekonium (Kindspech) zu grünlich bis zu gelblich flüssigem Stuhlgang, sog. Muttermilchstuhl. Das Kind sollte dann in den ersten 4 Wochen mindestens einmal am Tag Stuhlgang haben.

Pflege der Brustwarzen

Dass Ihre Brustwarzen in den ersten Tagen nach der Geburt sehr empfindlich sind ist ganz normal. Sie beugen wunden Brustwarzen am besten vor, indem Sie Ihr Baby richtig anlegen: Achten Sie vor allem auf eine bequeme Stillposition und darauf, dass das Baby die Brust gut erfasst. Pflegen Sie Ihre Brustwarzen am besten mit Muttermilch und „lüften“.

WENN SIE IHR BABY MIT DER FLASCHE

ERNÄHREN

- Bezüglich der Häufigkeit der Mahlzeiten und der Trinkmenge gilt dasselbe wie für gestillte Babys:
- Füttern Sie Ihr Baby nach Bedarf, wann immer es seinen Hunger anzeigt durch:
 - Schmatzen
 - Saugbewegungen oder –geräusche
 - Hände zum Mund führen
 - Zunehmende Unruhe
- Die Trinkmengen sind in den ersten Tagen noch gering (5-10 ml pro Mahlzeit am ersten Lebenstag).
- Häufige, kleinere Mahlzeiten sind verträglicher als wenige größere.
- Machen Sie es sich mit Ihrem Baby bequem.
- Halten Sie Ihr Baby zum Füttern immer auf dem Arm, damit es Ihre Nähe spürt und sich geborgen fühlt.
- Drehen Sie Ihr Baby so, dass Augenkontakt zwischen Ihnen leicht möglich ist.
- Wechseln Sie beim Füttern die Seite (dies unterstützt die Augen-Hand-Koordination Ihres Kindes).
- Berühren Sie die Lippen Ihres Babys mit dem Sauger und warten Sie, bis es den Sauger von alleine einsaugt.
- Drängen Sie Ihr Baby nicht die Flasche leer zu trinken. Babys haben mal mehr, mal weniger Hunger und trinken nicht immer gleich viel.
- Saugen dient außerdem der Beruhigung, stabilisiert die Atmung und fördert die Verdauung. Bieten Sie Ihrem Baby deshalb zusätzlich einen Schnuller oder den (sauberen) kleinen Finger zum Saugen an. Halten Sie Ihr Baby auch zum Trostsaugen immer im Arm.
- Lassen Sie Ihr Baby nach der Mahlzeit und ggf. zwischendurch aufstoßen.

Bitte sprechen Sie uns
jederzeit an, wenn Sie
unsicher sind oder
Fragen haben, wir
unterstützen Sie gern.

BEDIENUNGSANLEITUNG ELEKTRONISCHES

BETT

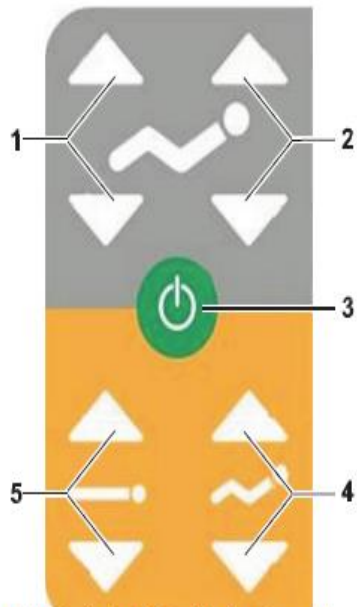


Abb. 7 Integriertes Bedienelement

1. Tasten Position Unterschenkellehne
2. Tasten Position Rückenlehne
3. GO-Taste
4. Tasten Autokontur
5. Tasten Höhenverstellung

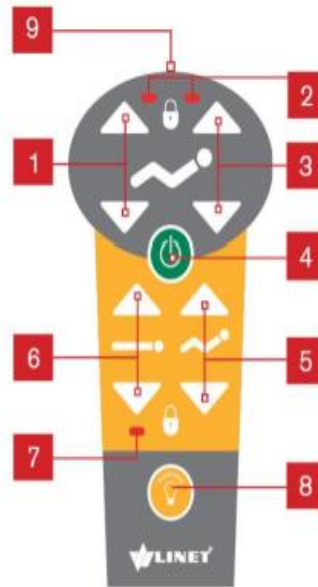


Abb. 8 Handset

1. Taste Position Oberschenkelauflage
2. LED Sperrung Oberschenkellehne/Rückenlehne
3. Taste Position Rückenlehne
4. GO-Sicherheitstaste aktivieren
5. Taste Autokontur
6. Taste Höhenverstellung
7. LED Sperrung Höhenverstellung
8. Taste Taschenlampe
9. Taschenlampe

Vor der Bedienung bitte zuerst den grünen Knopf drücken. Das orangene Feld bedient die Pflege.

VON A – Z

Automatenkiosk

Getränke- und Snackautomaten mit einer großen Auswahl finden Sie in der Empfangshalle.

Begleitperson

Selbstverständlich besteht auch bei uns die Möglichkeit Begleitpersonen mit aufzunehmen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 60 Euro pro Tag. Die ärztlich angeordnete Begleitung oder die Begleitung von Minderjährigen wird von den Krankenkassen übernommen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Patientenmanagement oder auf der Station.

Bus

Direkt vor der Klinik in Bad Homburg ist die Bushaltestelle „Hochtaunus-Kliniken“. Dort halten die Buslinien 7, 17 und 27. Die Schnellbuslinie 260 hält direkt an der Zeppelinstraße in Höhe des Krankenhauses, fährt allerdings nicht bis auf das Klinik-Gelände. Die Haltestelle heißt aber ebenfalls „Hochtaunus-Kliniken“.

Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten, beispielsweise des Namens, der Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer einer betroffenen Person, erfolgt stets im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung und in Übereinstimmung mit den für die Hochtaunus-Kliniken gGmbH geltenden landesspezifischen Datenschutzbestimmungen. Mittels dieser Datenschutzerklärung möchte unser Unternehmen die Öffentlichkeit über Art, Umfang und Zweck der von uns erhobenen, genutzten und verarbeiteten personenbezogenen Daten informieren. Ferner werden betroffene Personen mittels dieser Datenschutzerklärung über die ihnen zustehenden Rechte aufgeklärt. Für weitere Informationen fragen Sie gerne das Personal nach der Patienten Information zum Thema Datenschutz.

Fernseher

Alle Patientenzimmer sind mit Fernsehgeräten ausgestattet. Zur Benutzung benötigen Sie einen Kopfhörer, der Ihnen kostenfrei von den Serviceassistenten oder dem Pflegepersonal zur Verfügung gestellt wird.

Kapelle und Gebetsraum

Im Erdgeschoss finden Sie neben unserer Kapelle auch einen Gebetsraum. Bitte folgen Sie dafür der Beschilderung.

Internet

Für den Zugang zum Internet verwenden Sie bitte Ihre eigenen, mitgebrachten Geräte. Freies WLAN steht Ihnen mit unserem „Patienten_Internet“ kostenfrei zur Verfügung.

Krankenhauskapelle

Die Krankenhauskapelle befindet sich im Erdgeschoss im Eingangsbereich. Sie ist Tag und Nacht für Andacht und stille Gebete geöffnet.

Sonntags feiern wir um 10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle, im Wechsel evangelisch und katholisch. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Empfangsmitarbeiter.

Parken

Auf dem Krankenhausgelände stehen Ihnen etwa 700 Parkplätze zur Verfügung.

Für das Parken fallen folgende Gebühren an:

Kurzzeitparken (bis zur 29 Minute) – frei

Erste Stunde – 1,50€

Jede weitere Stunde – 1,00€

Tageshöchstsatz – 15,00€

Direkt vor dem Haupteingang haben wir eine begrenzte Anzahl an Kurzzeitparkplätzen eingerichtet. Diese sind gedacht, um ein schnelles Erreichen der Klinik zu ermöglichen. Sie können hier 29 Minuten kostenfrei parken, nachdem Sie durch die dort befindliche Schranke gefahren sind. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nach Ablauf dieser ersten 29 Minuten eine Parkgebühr von 7,50 Euro pro angefangener Stunde fällig wird. Auch unsere Storchenparkplätze für werdende Eltern befinden sich in diesem Bereich.

Patientenfragebogen

Während ihres Aufenthaltes erhalten Sie einen Patientenfragebogen, welchen Sie gerne ausfüllen können und auf der Station oder in den Briefkasten der Patientenfürsprecherin abgeben können. Dieser dient dazu unsere Klinik immer weiter zu verbessern und zu optimieren. Sollte dieser Ihnen nicht vorliegen, wenden Sie sich gerne an das Pflegepersonal.

Post

Sie können in der Klinik Post empfangen unter folgender postalischen Adresse:

Hochtaunus-Kliniken gGmbH

Zeppelinstraße 20

61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Teilen Sie ihrem Briefpartner neben der Klinikadresse auch die Anschrift der Station mit. Dies garantiert eine unverzügliche Zustellung der Post.

Sie können Ihre Ausgangspost gerne unseren Empfangsmitarbeitern oder dem Pflegepersonal zum Versand aushändigen. Das Porto ist durch unseren Patienten zu entrichten.

Rauchen

Das Rauchen ist in der gesamten Klinik nicht gestattet. Im Außenbereich gibt es extra Pavillons direkt vor dem Eingang der Klinik, wo geraucht werden darf.

Verpflegung

Die Taunus Menü Service GmbH stellt die Verpflegung der Hochtaunus-Kliniken zu Verfügung. Bereits in der Großküche in Neu-Anspach wird das Essen produziert und in den Kliniken kurz vor dem Servieren fertig gegart. Die Speisepläne richten sich nach den Wünschen der Patienten und an ernährungswissenschaftliche Grundsätze. Nach ihrer Aufnahme erhalten sie zunächst leichte Kost. Eine Servicekraft plant dann mit Ihnen ihre Menüwünsche für eine Woche. Hier können sie auch auf Unverträglichkeiten oder Vegetarisches/Vegane Ernährung hinweisen. Die Servicekraft kümmert sich um Ihre Essenswünsche sofern keine angeordnete Diät oder Nahrungskarenz besteht.

Wertsachen

Da die Kliniken keine Gewähr übernehmen bitten wir sie, keine nennenswerten Geldbeträge, Wertsachen oder wertvollen Schmuck mit zu bringen. In Ausnahmefällen können sie Geld oder Wertsachen im Safe im Patientenverwaltungsbereich hinterlegen (Ebene E0)

HÄNDEDESINFEKTION

Patienteninformation

Hygiene-Empfehlungen für Ihren Krankenhausaufenthalt

Hygiene hat an unseren Kliniken einen hohen Stellenwert. Um eine Übertragung von Krankheitserregern zu vermeiden und Sie vor Ansteckung zu schützen, ergreifen wir an den Hochtaunus Kliniken zahlreiche Maßnahmen.

Sie können aktiv dazu beitragen, Ihre Gesundheit mit ein paar einfachen Handgriffen zu schützen.

Ihre Möglichkeiten zur Infektionsverhütung stellen wir Ihnen in diesem Informationsblatt vor. Die meisten Keime werden über die Hände übertragen. Die Händedesinfektion ist ein wirksames Mittel, um eine Keimübertragung zu verhindern. In Ihrem häuslichen Umfeld ist das Waschen mit Wasser und Seife vollkommen ausreichend.

Händehygiene ist eine der wichtigsten Maßnahmen zum Schutz von Patienten und Personal.

Wann soll eine Händedesinfektion durchgeführt werden?

- vor dem Verlassen und Betreten der Station bzw. Ihres Zimmers
- nach dem Toilettengang
- nach dem Naseputzen

Wie soll eine Händedesinfektion durchgeführt werden?

- Die Hände sollten komplett mit Händedesinfektionsmittel befeuchtet werden.
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz der Finger sollten ebenfalls gut mit Händedesinfektionsmittel benetzt werden.
- Während der Einwirkzeit von 30 Sek. das Desinfektionsmittel weiter verreiben.



Weitere Empfehlungen:

- Niesen und husten Sie in Ihre Armbeuge oder in ein Einmaltaschentuch.
- Bitte entsorgen Sie Ihre Einmaltaschentücher direkt nach Gebrauch.
- Achten Sie bitte auf die korrekte Lagerung mitgebrachter Lebensmittel.
- Machen Sie Ihre Besucher darauf aufmerksam, dass im Krankenhaus keine Topfpflanzen erlaubt sind. Schnittblumen können gerne mitgebracht werden.
- Schließen Sie vor dem Spülen der Toilette den Toilettendeckel, um eine Keimverbreitung über Spritzwasser zu vermeiden.
- Bitten Sie immungeschwächte oder akut erkrankte Angehörige, von einem Besuch abzusehen.
- Ihre Angehörigen und Ihr Besuch sollten sich beim Betreten des Zimmers ebenfalls die Hände desinfizieren.
- Halten Sie sich bitte an die zu Ihrem oder zum Schutz anderer Patienten angeordneter Isolations- oder Schutzmaßnahmen.

Ihr Hygieneteam

WEITERE INFORMATIONEN UND CHECKLISTEN

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt auf der Internetseite <https://familienportal.de/familienportal/lebenslagen/schwangerschaft-geburt> zahlreiche wichtige Informationen rund um das Thema „Schwangerschaft und Geburt“ zur Verfügung.

Unter anderem finden Sie Checklisten für „[Vor der Geburt](#)“ und „[Nach der Geburt](#)“.

Auch das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege informiert auf der Internetseite <https://familie.hessen.de/familie> über zahlreiche relevante Themen.

Das Verwaltungsportal Hessen zeigt Ihnen unter https://verwaltungsportal.hessen.de/buerger?pv_lage=1010000 auf, welche Formalitäten bei der Geburt eines Kindes wann einzuhalten sind.